

BEISPIEL 4
ICH KENN DICH NICHT UND LIEBE DICH
Madeleine Sauveur, Mannheim April 2009

Licht scheint aus deinem Fenster raus
Es fängt jetzt früher an zu dunkeln
Ich sehe dich, du bist zu Haus
Der Abendstern beginnt zu funkeln
Auch heute siehst du nicht herüber
Das hast du ja noch nie getan
du schreibst - ich wüsste gern worüber
du kreist in Deiner eigenen Bahn.

In dich verpack ich meine Träume
Du bist so schön, klug und entspannt
Ich seh dich durch die kahlen Bäume
Gerahmt als Bild auf einer Wand.
Wie wär's, wenn wir ne Chance hätten
Ich könnte klingeln oder winken
Um unser Glück beherzt zu retten
Anstatt hier einsam Wein zu trinken?

Ich bleib, wo ich bin und ich rühre mich nicht
Und ich warte, warte, setze alles auf eine Karte
Ich kenn dich nicht und liebe dich

Wieso ham wir uns nie getroffen
In den Straßen unserer Stadt
Wieso stand denn die Tür nie offen
Die niemand uns verschlossen hat.
In Filmen klappt das doch auch immer
Da spielt der Zufall gute Fee
Ich hocke hier in meinem Zimmer
Und halte kühn für uns ein Plädoyer.

Ich gebe meinen Träumen eben
dein fernes freundliches Gesicht
Und lebe so mein Doppelleben
Fühl mich dir nah und bin es nicht
Was ist wenn wir nicht richtig wissen
Wie man dem Glück ne Chance gibt
Werd ich die schöne Zeit vermissen
Als ich dir fern war und verliebt?

Ich bleib, wo ich bin...

Ich sah dich heute in der Zeitung
Man lobt dein Buch, das du grad schriebst
Ich sah dich ganz und in Begleitung
Der Frau, die Du gerade liebst.
Da stand, du ziehst bald nach Berlin
Und dein Erfolg sei garantiert
Vorübergehend auch nach Wien
Und ein Vertrag sei schon signiert.

Manchmal seh ich noch hinüber
Du gibst noch immer keine Ruh
Du bist schon lange weggezogen
Eine alte Frau zieht die Gardinen zu
Ich seh dich manchmal in der Nacht
Als Bild im weißen Fensterrahmen
Und ich rufe deinen Namen
Heut morgen bin ich wieder mit dir aufgewacht